

**Verein Werkstätte Drahtzug
Arbeits- und Eingliederungszentrum
Drahtzugstrasse 72-74
8008 Zürich**

JAHRESBERICHT 1989

VORSTANDSVERZEICHNIS	SEITE 3
MITARBEITERVERZEICHNIS	SEITE 4
ORGANIGRAMM	SEITE 5
BERICHT DES PRÄSIDENTEN	SEITE 6
BERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS	SEITE 7
BERICHT EINES GRUPPENLEITERS	SEITE 9
BILANZ	SEITE 11
ERFOLGSRECHNUNG	SEITE 13
BEMERKUNGEN	SEITE 13
STATISTIK	SEITE 14
BERICHT DER KONTROLLSTELLE	SEITE 15
SPENDERVERZEICHNIS	SEITE 16

VORSTANDSVERZEICHNIS

Präsident	Rudolf Hofstetter* , Leiter Sozialdienst, Wiesengrundstrasse 15, 8910 Affoltern a.A
Quästor	Hans Müller* , Zentralsekretär Sozialamt, Amtshaus Helvetiaplatz, 8026 Zürich
Aktuar	Fabio Gossweiler* , Geschäftsleiter
Weitere Mitglieder	Heinz Götz , Talackerstrasse 90, 8152 Glattbrugg
	Bruno Huber , Werkstattdirektor, Klinik Schlössli, 8618 Oetwil a.S.
	Werner Herzog* , Leiter Sozialdienst Justizdirektion, Zweigstelle Horgen, Stockerstrasse 35, 8810 Horgen
	Jessica Hellmann-Merzbacher , Sozial- pädagogin, Brüggläckler 60, 8050 Zürich
	Werner Glauser* , FIDES-Treuhand- gesellschaft, Badenerstrasse 172, 8004 Zürich
	Werner Lyman , Aemtlerstrasse 46, 8003 Zürich
	Hans Rudolf Wey* , Angestelltenvertreter

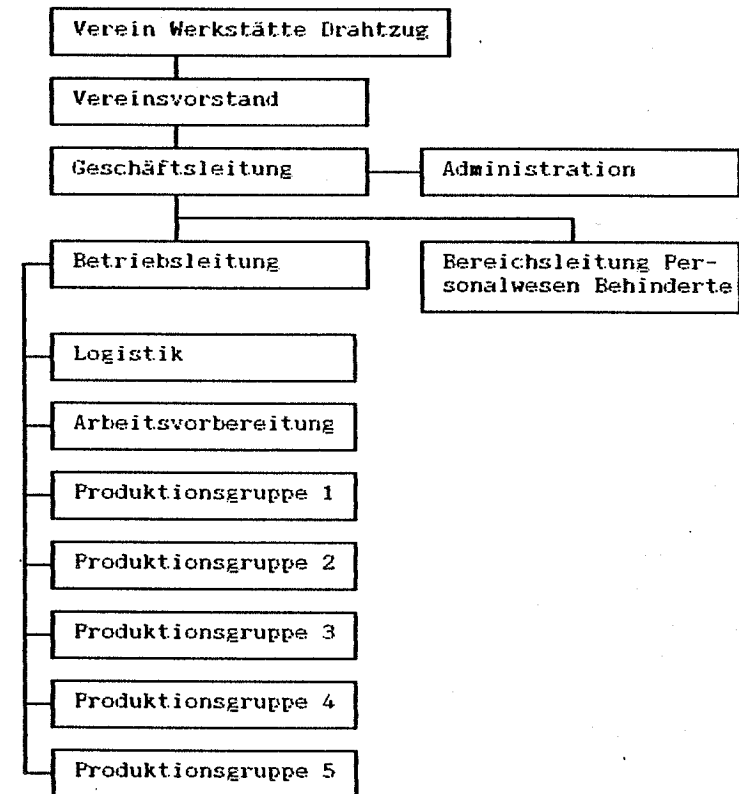
***Mitglieder der Betriebskommission**

MITARBEITERVERZEICHNIS ENDE 1989

Fabio Gossweiler	Geschäftsleiter	100 %
Arthur Tanner	Betriebsleiter	100 %
Kurt Orlandi	Bereichsleiter Personal	100 %
Rita Gubler (bis April)	Kaufm. Angestellte	25 %
Chan Ho Schrafl-Luu (ab Nov.)	Kaufm. Angestellte	25 %
Andreas Alich	Gruppenleiter Logistik	60 %
Erich Farner	Gruppenleiter Logistik	40 %
Rudolf Aeschbach	Gruppenleiter Arbeitsvorbereitung und Qualitätskontrolle	100 %
Lukas Bähler	Gruppenleiter/innen	100 %
Werner Bacher	Produktion	50 %
Maria Bernasconi		100 %
Otto Bösch (bis Dezember)		100 %
Domenico Curcio		100 %
Hugo Hengstler		100 %
Rolf Hess (ab Januar)		100 %
Judith Hostettler		100 %
Andrea Meinen (Jan.bis August)		100 %
Beni Maucher		60 %
Hans Rudolf Wey		100 %
Stefan Zurbuchen		100 %

ORGANIGRAMM

Stand 31.12.1989



BERICHT DES PRASIDENTEN

Jahresberichte bieten Gelegenheit, sich an das vergangene Jahr zu erinnern. Sie können dazu dienen, sich zu überlegen, ob die Aufgaben erfüllt und die Ziele erreicht wurden. Man kann allerdings die Schwerpunkte in der Betrachtungsweise sehr unterschiedlich setzen und gewichten. Nimmt man lediglich die Umsatz- und Ertragszahlen des Arbeitszentrums Drahtzug muss von einem wenig erfolgreichen Jahr gesprochen werden. Das vergangene Jahr machte einmal mehr deutlich, wie stark der Drahtzug von zuverlässigen Auftraggebern abhängig ist. Der unerwartete Auftragsrückgang eines unserer Hauptkunden führte zu einem markanten Ertragseinbruch und machte die einseitige Abhängigkeit deutlich. Die dadurch ausgelöste Krise forderte alle Mitarbeiter des Arbeitszentrums heraus. Mit grossem Einsatz ist es ihnen gelungen, neue, zuverlässige Kunden zu gewinnen. Nur mit einem grossen Kundenstamm können die Risiken eines plötzlichen Auftragsseinbruches klein gehalten werden.

Das Arbeitszentrum Drahtzug darf als Werkstatt für psychisch Behinderte jedoch nicht nur auf die Umsatz- und Ertragszahlen schielen. Unsere behinderten Mitarbeiter sollen in einer sie fördernden, menschlich warmen Atmosphäre arbeiten können. Sie müssen die Gewissheit haben, dass sie auch dann weiter beschäftigt werden und ihren Arbeitsplatz behalten können, wenn die Aufträge stark zurückgehen. Durch die Initiative und dank des Ideenreichtums unseres Personals ist es gelungen, den hohen Standard unserer Betreuungsarbeit auch in dieser kritischen Situation beizubehalten. Ich möchte an dieser Stelle allen Angestellten ganz herzlich für ihren grossen Einsatz danken.

Endlich einmal kann in einem Jahresbericht von der erfreulichen Entwicklung unseres Umbauprojektes berichtet werden. Das Projekt ist baureif und bedarf noch der Zustimmung des Gemeinderates und des Soveräns. Ich bitte Sie schon jetzt um Ihre Unterstützung für unser attraktives, gut durchdachtes Bauvorhaben.

Zum Schluss möchte ich allen Personen, die unsere Arbeit während des vergangenen Jahres begleitet und unterstützt haben, ganz herzlich danken.

Rudolf Hofstetter. Präsident

BERICHT DES GESCHAFTSLEITERS

Auf Grund der betrieblichen Kennzahlen seit 1985 scheint der wirtschaftliche Verlauf des AZ Drahtzug - grob vereinfacht - in Zyklen zu verlaufen. Einem eigentlichen "Spitzenjahr" mit starken Zuwachsraten in der Umsatz- und Ertragsentwicklung folgt ein Wirtschaftsjahr mit stagnierender oder gar rückläufiger Entwicklung. Der unerwartete Rückzug der Aufträge unseres Hauptkunden Anfangs 1989 und die damit verbundene Verlegung des Produktionsstandortes ins Ausland verursachte einen Umsatz- und Ertragsrückgang der uns empfindlich traf. In konkreten Zahlen betrug der Umsatzrückgang Fr. 256'530 oder 21 % und der Ertragsrückgang Fr. 162'247 oder 15 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der plötzliche Auftragsrückzug eines Hauptkunden legte die einseitige Abhängigkeit des Arbeitszentrums offen. Gleichzeitig entstand die Chance zur Gewinnung neuer Kunden und zur Akquisition von Aufträgen durch die freigewordene Kapazität, was im Laufe des Jahres auch gelungen ist.

Trotz der erreichten Budgetziele ab dem Sommer, konnte der Umsatzverlust nicht mehr kompensiert werden. Der Abtrag des Verlustvortrages im neuen Geschäftsjahr darf als realistisch betrachtet werden. Eine Anmeldung für Kurzarbeitsentschädigung an die Arbeitslosenversicherung führte zu einem Rekurs durch den Drahtzug, nachdem das KIGA das Gesuch ablehnte. Der strittige Punkt war die grundsätzliche Anspruchsberechtigung der in einer geschützten Werkstatt beschäftigten Behinderten. Ein entsprechend positiver Entscheid im Sinne des Arbeitszentrums wurde im Februar 1990 durch die ALV-Rekurskommission des Kantons Zürich gefällt.

Eine Auftrag- und Kundenstruktur, die mit wenig oder gar keinen Nachteilen oder Abhängigkeiten verbunden ist, bleibt nach wie vor Wunschdenken. Als Produktions- und Dienstleistungsbetrieb mit ausschliesslich Lohnaufträgen aus der Wirtschaft, bleibt der Drahtzug im hohen Masse vom Konjunkturverlauf und von den Auftraggebern abhängig.

Der Anfangs 1989 durch den Auftragsrückzug verursachte Beschäftigungsrückgang für die behinderten Mitarbeiter und die damit verbundene Unsicherheit, stellte an die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter hohe Anforderungen an Belastbarkeit und Flexibilität. Mussten anfänglich nicht produktive Beschäftigungsprogramme für die behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Kader geschaffen werden, hatte dieses die gleichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab dem Sommer zur Leistung von Ueberzeit zu motivieren.

Trotz des schmerzlichen Rückschlages in der Umsatz- und Ertragsentwicklung des abgeschlossenen Geschäftsjahres darf der Drahtzug als Betrieb sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken, denn:

- eine ausgeglichene Kundenstruktur verringert einseitige Abhängigkeiten,
- die Organisations- und Führungsstruktur bewährte sich in der Krise,
- der Betrieb als Ganzes erwies sich als flexibel und anpassungsfähig,
- die Umsatz- und Ertragsentwicklung erreicht die gesteckten Budgetziele.

Die Umbauprojektierung des Arbeitszentrums, mittlerweile im siebten Jahr, konnte durch das Architekturbüro Guyer weitgehend abgeschlossen werden. Das nun baureife Projekt umfasst an der Drahtzugstrasse 74 die Shedhalle für den Produktionsbetrieb und einen neu zu erstellenden Anbau für die übrige Infrastruktur, das Kleinwohnheim an der Drahtzugstrasse 72 und die in der städtischen Ueberbauung Tiefenbrunnen sich im Bau befindenden Wohnungen.

Alle hoffen, dass noch im Sommer 1990 eine Vorlage des Stadtrates an den Gemeinderat erfolgen kann. Dieser sollte das Geschäft im Herbst beraten und zuhanden einer Volksabstimmung im Spätherbst 1990 oder Frühjahr 1991 verabschieden können.

Fabio Gossweiler, Geschäftsleiter

BERICHT EINES GRUPPENLEITERS

Das Jahr 1989 war für uns alle ein sehr bewegtes und glücklicherweise ein sehr intensives und arbeitsreiches Jahr.

Im Januar und Februar war die Auftragslage sehr schlecht. Seit mehreren Jahren konnten wir wirklich von einem grossen "Januar-Loch" sprechen. Es wurde das erste Mal seit der Gründung der Werkstätte Drahtzug Kurzarbeit angemeldet.

Trotz der prekären Lage konnten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Zeit teilweise beschäftigen. Es wurden verschiedene Aktivitäten organisiert. Zum Beispiel: Besichtigung vom Landesmuseum, Kunsthaus, Toni-Molkerei, Zoo ect. Ein oder zwei Arbeitsräume wurden in Bastelräume umfunktioniert, was für uns neu war.

Gegen Frühjahr hat sich die Auftragslage gebessert und nach dem Sommerurlaub waren wir sogar gezwungen, länger als die normale Arbeitszeit zu arbeiten um die Aufträge termingerecht zu erledigen. Auch an einigen Samstagen wurde am Vormittag wieder gearbeitet. So konnten wir die grosse Lücke vom Jahresbeginn wieder aufholen, um das Budget zu erreichen.

Auch wurde letztes Jahr wieder das traditionelle Cervelatbraten durchgeführt, obwohl dies wegen dem schlechten Wetter einige Male verschoben werden musste.

Der letztjährige Betriebsausflug führte uns mit der Bahn ins Rheintal nach Buchs. Dort konnten wir das schöne Schloss Werdenberg mit einer guten Führung besichtigen. Anschliessend führte uns das Postauto nach Wildhaus zu einem gemütlichen Mittagessen. Die Rückfahrt konnten wir von Rapperswil nach Zürich auf dem Schiff mit sonnigem Wetter geniessen.

Der Herbstausflug fand letztes Jahr nicht statt, da wir mit Arbeit sehr ausgelastet waren.

Zum Chlausessen waren wiederum zahlreiche Kunden sowie Leute vom SPD und von Sozialdiensten zu diesem Anlass erschienen.

Die Weihnachtsfeier im Kirchgemeindesaal der Erlöserkirche fand letztes Jahr mit einem Festmenue statt und wurde umrahmt durch ein Duo, das Domenico Curcio organisiert hatte. Pfarrer von Atzigen erzählte uns eine eindrucksvolle Geschichte.

Insgesamt war 1989 ein mit Ereignissen und Arbeit randvoll gefülltes Jahr. Es gab auch wiederum viele Wechsel bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Hugo Hengstler, Gruppenleiter

Bilanz per 31.12.1989

Aktiven

Flüssige Mittel
 Debitoren
 abzüglich Delkredere
 Diverse Debitoren
 Transitorische Aktiven
 Mobilien
 Fahrzeuge

Total Aktiven

1989	1988
18'517.20	21'326.55
138'158.40	85'121.30
- 4'000.--	- 4'000.--
290.60	1'873.45
1'085'791.--	730'000.--
216'846.65	270'456.38
---	4'365.45
1'455'603.85	1'113'143.13

Passiven

Bank
 Kreditoren
 Diverse Kreditoren
 Abgrenzung Investitionsbeiträge
 Transitorische Passiven
 Rückstellungen für Umbaumtriebe
 Vereinskaptal: Stand 1.1.
 Verlust

Total Passiven

1989	1988
656'435.25	235'405.--
32'625.85	23'969.20
34'679.55	77'164.80
161'250.--	168'980.--
40'733.50	---
50'000.--	50'000.--
557'624.13	563'863.33
- 77'744.43	- 6'239.20
1'455'603.85	1'113'143.13

Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.1989

Aufwand	Rechnung 1989	Budget 1989	Rechnung 1988
Material- und Warenaufwand	14'351.35	29'500.--	30'970.20
Personalaufwand Behinderte	679'076.15	541'856.--	672'780.10 ✓
Personalaufwand Angest.	1'153'719.50	1'161'394.--	975'951.90 ✓
Mietzins	35'556.--	36'000.--	35'526.--
Zinsaufwand	21'214.55	4'000.--	3'701.25 ✓
Unterhalt und Reparaturen	52'599.15	67'500.--	8'751.40
Abschreibungen	85'406.73	85'000.--	57'309.78 ✓
Verwaltungsaufwand 4)	58'690.90	54'000.--	119'091.52
Betriebsaufwand	64'622.15	58'620.--	63'881.15
Fremdarbeiten	20'421.--	10'000.--	98'085.35 ✓
Total Aufwand	2'185'657'48	2'047'870.--	2'066'048.65

Ertrag	Rechnung 1989	Budget 1989	Rechnung 1988
Betriebsertrag	941'855.60	1'020'000.--	1'198'385.95
Tageskostenb. Gemeinden 3)	62'724.10	60'000.--	61'180.80
IV-Beiträge	57'499.--	15'000.--	4'320.--
Mitgliederbeiträge	3'615.--	3'500.--	3'780.--
Spenden	62'119.85	40'000.--	37'051.60
Mietertrag	42.60	1'500.--	1'445.80
Zinsertrag	--	--	9.90
Diverse Erträge	9'145.90	--	1'635.40
Neutraler Erfolg:			
IV-Betriebsbeitrag Rest 87	3'390.--	--	--
IV-Betriebsbeitrag Rest 88	55'791.--	--	--
Staatsbeitrag Rest 88 (87)	14'000.--	--	22'000.--
Auflösung Abgrenzung Investitionsbeiträge 1989	7'730.--	--	--
Verlust	77'744.43	--	6'239.20
Betriebsdefizit 1)/2)	1'295'657.48	1'140'000.--	1'336'048.65
	890'000.--	907'870.--	730'000.--
Total Ertrag	2'185'657.48	2'047'870.--	2'066'048.65

Bemerkungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung

1) <u>Deckung des Betriebsdefizites 1988</u>	<u>in Franken</u>
Betriebsdefizit 1988	730'000.--
Beitrag Bundesamt für Sozialversicherungen	745'791.--
Beitrag Kanton Zürich	54'000.--
Ueberschuss 1988	69'791.--

2) <u>Deckung des Betriebsdefizites 1989</u>	
Das Betriebsdefizit 1989 wird voraussichtlich wie folgt gedeckt:	
Betriebsdefizit 1989	890'000.--
Beitrag Bundesamt für Sozialversicherungen	ca. 820'000.--
Beitrag Kanton Zürich	ca. 70'000.--
3) <u>Tageskostenbeitrag Stadt Zürich</u>	50'000.--

4) 1988 inkl. Personalweiterbildungskosten und Abschreibungen Verwaltungsmobilien

Die Betriebsbeiträge des Bundesamt für Sozialversicherungen pro 1988 wurden zum Teil in der Jahresrechnung 1989 vereinnahmt und verbucht; die Revision durch das Bundesamt für Sozialversicherungenerfolgte erst Anfang 1990; die Vereinnahmung und Verbuchung des restlichen Betriebsbeitrages erfolgt im Rechnungsjahr 1990.

Das Bundesamt für Sozialversicherungen richtet Betriebsbeiträge an die anrechenbaren zusätzlichen Betriebskosten aus, die aus der Beschäftigung Behinderter entstehen. Dies im Vergleich zu gleichartigen Produktions- und Dienstleistungsbetrieben mit einer voll arbeitsfähigen Belegschaft.

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich richtet Beiträge von höchstens 60% der ungedeckten Betriebskosten aus.

Die Stadt Zürich, sowie weitere Gemeinden auf freiwilliger Basis, leisten Tageskostenbeiträge an die Beschäftigung Behinderter.

STATISTIK 1989

	1984	1985	1986	1987	1988	1989	+/-
Beschäftigte Personen	165	184	206	210	226	224	-2
davon >62/65	10	11	10	11	11	13	+2
Eintritte	70	70	65	72	97	80	-17
Austritte	50	43	63	80	74	59	-15
Arbeitsstunden	142685	168186	181724	169415	180545	202805	+22260
Ø-Arbeitsplätze			81	73	79	81	+2
Personen am 1.1.	95	114	141	143	135	152	+17
Personen am 31.12. davon: Ganztags Halbtags	115	141	143	135	152	172	+20
Besichtigungen durch Bewerber:		126	117	122	134	93	-41
Anstellungsgespräche:		80	77	102	116	73	-43
Ø-Dienstjahre am 31.12.:						4,57	
1.- 4. Dienstjahre						67	
5.- 9. Dienstjahre						26	
über 10. Dienstj.						17	
Altersstruktur:							
20 - 29 Jahre						35	
30 - 39 Jahre						29	
40 - 49 Jahre						42	
50 - 59 Jahre						43	
über 60 Jahre						23	

Die Arbeitsplätze sind auf die Anwesenheitstunden der behinderten Mitarbeiter bezogen.

Bericht der Kontrollstelle

KPMG Fides Peat
Revision und Steuerberatung
Pflanzschulstrasse 2
8004 Zürich

Bericht an die Mitgliederversammlung des
Vereins Werkstätte Drahtzug, Arbeits- und Eingliederungszentrum Zürich

Als Kontrollstelle Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 1989 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und der Ergebnisse die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer prüfungen empfehlen wir, die vorliegenden Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

F. Hofmann

i.V. D. Rolny

Zürich, 20. Februar 1990

Beilagen:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung

Spenderverzeichnis

W.Glauser	400	Dr.Vuille	100	KPMG-Fides Peat	200
Bank Cantrade	200	P.Bürge	200	KG Hottingen	730
Dr.Bindschedler	200	Schweiz.Mobiliar	100	P.Rall-Scheppi	100
Nordfinanz Bank	200	G.A.Zeiler	100	Bank Leu AG	100
C.Haselbach	100	W.M.Wolf	100	Oertli Stiftung	1000
Dr.Baumgartner	100	E.Brütsch	100	Passen Druck	100
SWISSAIR	500	NMB-Bank	100	Nachlass Kuhn	3101
J.Vögeli	2000	E.Burren	100	Bank Neumünster	200
SKA	300	Gem. Hedingen	200	Gem. Stäfa	300
Handesbank-RZB	100	Gem. Obfelden	200	Gem. Dürnten	200
Schweiz. Hagelvers. Gesellschaft			250	Möbel Pfister	500
Rentenanstalt	300	G.Bossart	200	W.Niederer	100
Gem. Küsnacht	500	AMAG	200	Gem. Birmensdorf	100
Stadt Schlieren	200	Schweiz.Rückver.	400	Bank Vontobel	200
Stadt Adliswil	200	Diener AG	100	Mettmenstetten	100
Zürcher Stiftung für Psychisch Kranke	5500			KG Kloten	1000
Gemeinnützige Gesellschaft von Neumünster	2500			Adolf Wirz AG	150
Pfarramt Hütten	127	Pfarramt Schönenberg			138
Pfarramt Heilig Chrüz			137	Fröhlich Druck AG	100
Gem. Zumikon	200	Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Zürich			500
Bank Leu AG	200	E.Erni	100	OWO AG	100
H. Heydrich	100	KG St.Josef	500	KG Rüschnikon	300
KG Rorbas	219	Gem. Zollikon	2000	Anonymus	3000
KG Neumünster	400	Gem. Wangen	100	Gem. Regensdorf	200
KG Urdorf	215	Gem. Langnau	500	Bank Sparhafen	200
KG Albisrieden	400	Rahn & Badmer	250	Gem. Männedorf	200
KG Wipkingen	200	KG Opfikon	1000	KG St.Theresia	500
Pfr.Gall	100	KG Schwammend.	400	Stiftung Binelli	20000
Gem. Oberglatt	200	KG St.Martin	300		

(Spender über Fr. 100)